

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

182 (7.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 182.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 7. August

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 Pf. Restsamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschliebung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. August d. J. wurde Eisenbahnassistent Gustav Edinger in Neckarelz zum Betriebsassistenten befördert.

Heidelberg, 6. Aug. Der hochverdiente Veteran der deutschen Turnerei, Dr. phil. Karl Wasmannsdorff, ist heute früh im Alter von 86 Jahren gestorben.

Mannheim, 6. Aug. Der Katholikentag für die badische Pfalz findet dieses Jahr am 7. Oktober statt. Der hiesige Männergesangverein „Frohstimm“ veranstaltet anlässlich seines 50-jährigen Stiftungsfestes und zu Ehren des 300-jährigen Stadtjubiläums am 13., 14. und 15. Juli n. J. einen großen nationalen Gesangswettbewerb.

Baden-Baden, 6. Aug. Eine wohl-vorbereitete Kindesausziehung, welche zwei fremde Damen gestern vormittag hier verübten, erregt großes Aufsehen. Mit dem Zuge 8,34 Uhr vorm. kamen zwei Damen in Begleitung eines 5-jährigen Mädchens hier an, nahmen eine Droschke, stiegen aber gleich wieder aus und gaben dem Kutscher die Weisung, das Mädchen nach der Langestraße 70 zu fahren. Das Kind gehörte dahin, die Damen holte er, der Kutscher, am Bahnhofe wieder abholten. In dem angegebenen Hause kannte niemand das Kind. Der Kutscher fuhr sogleich wieder zum Bahnhofe, um den Frauen das Kind wieder zu bringen. Diese waren aber inzwischen abgereist. Das Mädchen, welches nur französisch spricht, wurde vorläufig im städtischen Armenhaus untergebracht. Eine gerichtliche Untersuchung des aufregenden Falles ist sofort in die Wege geleitet worden.

Freiburg, 6. Aug. Landgerichtsrat Viktor Mayer soll, wie verlautet, zum Landgerichtsdirektor in Waldshut als Nachfolger des verstorbenen Kammerpräsidenten Lauch bestimmt sein.

Freiburg, 6. Aug. Ein hier bedienstetes 22 Jahre altes Kindermädchen aus Hagnau am Bodensee war mit Bügeln beschäftigt und hat in fahrlässiger Weise Spiritus in den

Behälter des noch brennenden Bügeleisens gegossen, infolgedessen die Kanne explodierte, die Kleider des Mädchens Feuer fingen und jenes so schwere Brandwunden am ganzen Körper davontrug, daß es binnen wenigen Stunden in der chir. Klinik verstorben ist.

Gestern feierten die Herren Prälat Schleyer in Konstanz, der weltbekannte Erzbischof Fischer von Bolapüt, Stadtpfarrer Kärcher in Emdingen und Pfarrer a. D. Benz in Adolfszell das goldene Priesterjubiläum.

Deutsches Reich.

Köln, 6. Aug. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge erhielt gestern Erzbischof Fischer vom Kaiser folgendes Telegramm: „Potsdam, Neues Palais. Ich habe mir loben mit größtem Interesse die wertvollen Stoffe vorlegen lassen, welche dem Reliquienschein Karls des Großen zeitweilig entnommen wurden, um ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend durch getreue Wiedergabe die Sammlungen des Kunstgewerbemuseums zu ergänzen und zu bereichern. Eure Eminenz haben durch die Bereitwilligkeit, mit der Sie die kostbaren Zeugnisse altkirchlicher und dekorativer Kunst einer alterwürdigen Vergangenheit zur Verfügung gestellt haben, einen so wichtigen Beitrag für das Museum geliefert, daß ich nicht säumen möchte, Ihnen für diese, weiten Reisen zu gute kommende, für Studien der symbolischen Darstellung der alten Gewebe des orientalischen Kunstgewerbes bedeutende Erschließung eines bisher verborgenen Schatzes meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.“

Wilhelm I. R.

Berlin, 6. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen hatte auf die Nachrichten über die Feuersbrunst in der Mailänder Ausstellung dem Präsidenten der Ausstellung, Senator Mangili und dem Bürgermeister von Mailand, Senator Marchese Ponti, telegraphisch die lebhafteste Teilnahme der deutschen Regierung ausgedrückt. Beide Herren sandten Danktelegramme. Senator Mangili teilt mit, daß der sofortige Wiederaufbau des zerstörten Teiles beschlossen sei und mit seiner Fertig-

stellung bis Ende dieses Monats gerechnet werde. Er bittet, dem Kaiser die ehrerbietigsten Glückwünsche und der deutschen Regierung tiefe Dankbarkeit auszudrücken.

Stettin, 7. Aug. Seit gestern abend 11 Uhr wütet im Speicherviertel auf der Silberwiese ein riesiger Lagerhausbrand. 10 Lagerhallen liegen bereits in Asche. Die Ausdehnung des Feuers ist nicht zu übersehen. Eine Eisenbahnbrücke ist stark bedroht.

Sermersheim, 4. Aug. Der städtische Adjunkt Schmidt, der kürzlich seine Frau aus Eiferucht erschoss, ist gegen 40 000 Mk. Kaution aus der Haft entlassen worden.

Frankreich.

Paris, 6. Aug. Entgegen verschiedenen Blättermeldungen besteht keinerlei antifranzösische Agitation in Marokko. In Wirklichkeit sind Reibereien zwischen einigen Stämmen des Südwestens von Marokko gemeldet worden, diese sind jedoch rein örtlicher Natur und kommen in dieser Gegend häufig vor.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. Aug. Die norwegische Bark „Hawkei“ aus Bortgrund, mit einer Salzladung von Middlesborough nach Flensburg unterwegs, ist heute nacht bei Hesseløe gestrandet. Der Steuermann und 3 Matrosen ertranken. Die übrigen 3 Mann schwammen an Land. Bisher wurden 2 Leichen gefunden.

Spanien.

Madrid, 6. Aug. Blättermeldungen zufolge wurden die Unteroffiziere des „Sirio“ von der Staatsanwaltschaft in Gewahrsam genommen. Die Behörden von Cartagena eröffneten eine Untersuchung über die Vorgänge. Zehn Ueberlebende von dem „Sirio“ sind bald nach ihrer Landung gestorben.

Madrid, 6. Aug. Der Dampfer „Sirio“ ist, wie weiter gemeldet wird, mit äußerster Schnelligkeit gesunken und in den Fluten verschwunden, während sich auf der Brücke noch viele Passagiere befanden. Die über und über gefüllten Rettungsboote gingen sofort unter, wobei sich wilde Kämpfe abspielten. Der „Sirio“ wird als verloren angesehen. Es wird behauptet, derselbe Kapitän befehligte auch den Dampfer

Fenillefon.

39)

Der gestohlene Diamantenjoch.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Fran Burgsdorf stand rot vor Wut auf und zog an der Klingel. „Diese Unverschämtheit verdient bestraft zu werden,“ rief sie. „Meine Diener werden einen frechen Menschen, der weder Charakter noch Freunde und Vermögen hat, zu bestrafen wissen.“

„Du brauchst Deine Diener nicht erst zu rufen,“ sagte er, „ich werde Dich ohnedem von meiner Gegenwart befreien. Wir scheiden, um uns niemals wiederzusehen. Ich sehe in Dir und der Hornegg die Ursache all meines Unglücks. Vielleicht wird es Dir einst vergolten, und wenn meine Trübsal vorüber ist, wird die Deine beginnen, und Du wirst Dich nach der Verzeihung des Mannes sehnen, den Du so granjam beleidigt und verfolgt hast.“

„Nie!“ erwiderte sie, senkte aber die Augen vor seinem festen Blick.

Richard verließ ohne ein weiteres Wort das Zimmer. Bis zum Abend wanderte er in den Straßen herum und sann über seine einsame Lage nach; dabei war er fast ohne Geld; nur

wenige Mark waren ihm noch geblieben. Er wußte nicht, wohin er sich wenden sollte, und die Hornegg zu verfolgen, schien ihm unmöglich.

Katlos nach jeder Seite hin, dachte er an das Sterben und schaute hinab in das dunkle Bett des stillen Flusses, das in seiner Verzweiflung einen gewissen Reiz für ihn hatte. Das Wasser würde ihm Ruhe geben; es wäre bald alles vorüber, wenn er den verhängnisvollen Sturz wagte, der schon vor ihm so viele bekümmerte Seelen ins Jenseits befördert hatte. Aber Gottvertrauen und seine Liebe zu Agnes Walthers hielt ihn zurück. Noch hatte er ein Ziel im Leben, und vieles hatte sich bei ihm schon zum guten gewendet.

Die Stunde der Versuchung ging an ihm vorüber... er beschloß zu leben. Er ward ruhiger, und, den Fluß verlassend, kehrte er mit dem Gefühl, daß sein Stern noch nicht untergegangen war, in seine Wohnung zurück.

Und so war es auch. Er ging einer Reihe Abenteuer entgegen, die ihn in seinem einen Lebensziele, die Hornegg, jetzige Baronin Sunderland, gänzlich zu entlarven, unterstützten.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Es war fast Mitternacht, als der Sturm, der in Richards Brust getobt hatte, sich legte. Eben im Begriff, in sein Hotel zurückzukehren, befand er sich vor einem Privathaus, dessen

rote Laterne seine Aufmerksamkeit erweckte, und er erinnerte sich, daß er in den wilden Tagen seiner Jugend, bevor das Unglück ihn ereilt hatte, hierherzugehen pflegte in dieses Haus, welches geheime Spielsäle enthielt.

Sich des Einlasswortes erinnernd, klopfte er an die Tür, sprach mit dem Portier und erhielt Zutritt; er war fest entschlossen, die kleine Summe Geldes, die ihm noch geblieben war, im Spiel zu wagen. Mit den wenigen Mark, die er noch besaß, konnte er sich nicht aufmachen und nach der Hornegg forschen. Wenn er sie aber wie durch Zauber in tausend Mark verwandeln konnte, war er zu dem Zweck, den er im Auge hatte, reichlich mit Mitteln versehen. Er stieg eine breite Treppe hinauf und trat in ein glänzend erleuchtetes Zimmer, in welchem auf einem Tisch kalte Speisen und Weine aller Art bereit standen, denn es war Regel, daß jeder, der spielte, berechtigt war, sich auf Kosten des Besitzers des Etablissements zu erfrischen.

Diener in gepuderten Perrücken und blau und silberner Livree standen zur Aufwartung bereit, und einer von ihnen öffnete Richard die Tür zum Spielzimmer.

(Fortsetzung folgt.)

„Perseus“, der vor kurzem vor Cartagena Schiffbruch erlitt.

* Madrid, 6. Aug. Es wird amtlich dementiert, daß der Kapitän des „Sirio“ Selbstmord begangen habe. — Da die Unterstützungsfonds erschöpft sind, hat der Minister des Innern beim Finanzministerium einen Kredit zur Unterstützung der Schiffbrüchigen angefordert.

* Madrid, 7. Aug. Es verlautet, der Marineminister empfang eine Depesche aus Cartagena, wonach unter den Ueberlebenden des „Sirio“ sich befänden: 348 Italiener, 14 Spanier, 14 Araber, 10 Oesterreicher, 6 Orientalen, 4 Argentinier, 4 Brasilianer und 2 Montenegrimen. **Rußland.**

* Helsingfors, 5. Aug. Die Vererdigung der im Kampfe gegen die Rote Garde gefallenen Mitglieder der Weißen Garde, unter denen sich mehrere Offiziere der aufgelösten finnischen Armee, sowie ein bekannter Architekt befinden, wurde hier heute unter großer Beteiligung der Bevölkerung ohne Aufschub vollzogen. — Der Arbeiterausschuß sprach sich für die Einstellung des Ausstandes aus.

* Moskau, 5. Aug. Eine Versammlung des altrussischen Verbandes beschloß, unverzüglich einen Plan zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die „anarchistischen“ Gewalttaten auszuarbeiten.

* Bjelostok, 5. Aug. Im Hause Farbschein und im Hause Bernstein wurde eine größere Menge Waffen und revolutionäre Schriften beschlagnahmt; 14 Personen wurden festgenommen.

* Petersburg, 7. Aug. Die Meldung eines Berliner Blattes, in Kronstadt seien 300 Rädelsführer des letzten Aufstandes vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und bereits hingerichtet worden, ist der Agentur zufolge unbegründet. Die Untersuchung ist noch nicht beendet.

* Sewastopol, 7. Aug. In der Nacht vom 5. August klingelten einige Unbekannte am Hauzeingange des Kriegsgerichtsgebäudes. Auf die Frage des Pfortners erwiderten sie, sie brächten ein Telegramm für den Gerichtspräsidenten. Als der Pfortner öffnete, fielen sie über ihn her und knielten ihn. Darauf nahmen sie in der Kanzlei aus dem Schranke, in dem sich die Akten über die letzte Flottenrevolte befanden, von den betreffenden 20 Bänden 18 fort, unter ihnen die Akten über den Leutnant Schmidt nebst andern Dokumenten, und entfernten sich dann.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. Aug. [II. Kammer.]

Abg. Dr. Obkircher geht als Berichterstatter eingehend auf die Frage der Bewertung der Wasserkräfte ein und stellt namens der Kommission den bereits mitgeteilten Antrag. Geh. Reg.-Rat Honsell legt den Standpunkt der Regierung dar. Die Regierung verfolge die Frage der Verstaatlichung der Wasserkräfte mit Interesse, set sich aber im Klaren, daß der Staat nur dann in der Lage sei, elektrische Wasserkraftanlagen zu bauen, wenn er die Kraft zu eigenen Zwecken verwende. Die Mitwirkung der Landstände bei der Konzessionserteilung hätte eine Verschleppung sondergleichen im Gefolge. Nach weiteren Ausführungen des Generaldirektors Roth und des Abg. Blankenhorn wird die Sitzung abgebrochen. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr.

⚡ Karlsruhe, 6. Aug. Die Abgg. Bechtold und Gen. haben folgenden Antrag gestellt: Die II. Kammer wolle Grob. Regierung ersuchen: 1. Gesetzentwürfe betr. Verstaatlichung der Mobiliarversicherung und der Hagel- und Viehverversicherung schleunigst vorzulegen; 2. bis zum Inkrafttreten der staatlichen Feuerversicherung Uebergangsbestimmungen zu treffen, nach welchen die Versicherungsgesellschaften im Verhältnis ihrer Versicherungssummen verpflichtet werden, zu den kommunalen Feuerlösch-einrichtungen Beiträge zu zahlen. Ein Teil des Antrags, der sich auf die Verstaatlichung der Hagelversicherung bezieht, wurde ausgeschrieben und der Kommission für Errichtung der Landwirtschaftskammer zugewiesen. Die Sonderkommission hatte sich deshalb nur mit den übrigen beiden Punkten: Vieh- und Mobiliarversicherung zu beschäftigen. Die Mehrheit der Kommission stand der Frage der Verstaatlichung der Mobiliarversicherung sympathisch gegenüber. Der Kommissionsantrag geht dahin, über den Antrag Bechtold und Gen., soweit er sich auf die Verstaatlichung der Viehverversicherung bezieht, zur Tagesordnung überzugehen, denselben Antrag, soweit er die Verstaatlichung der Mobiliarversicherung betrifft, der Grob. Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen in dem Sinne, daß dem nächsten Landtag eine bezal. Denkschrift vorgelegt werden möge. Zu Ziffer 2 des Antrags wurde beschlossen: bis zum Inkrafttreten einer etwaigen staatlichen Versicherungsanstalt sollen die in Baden zugelassenen Feuerversicherungsunternehmen verpflichtet werden, nach dem Umfang des Geschäftsbetriebs zu bemessende jährliche Beiträge von vollen 3% der Gesamtbruttoprämieinnahme für Feuerlöschwesen und Unterstützung von bei Hilfeleistung in Brandfällen verunglückten Personen oder ihrer Hinterbliebenen zu leisten.

Eingefandt.

— Durlach, 7. Aug. Der Berichterstatter des „Stilinger Landmann“ konnte nicht umhin, betr. des Unglücksfalls in der Stupfericherstraße folgenden Passus beizufügen: „Wäre übrigens die Sonntagsarbeit gerade nötig gewesen, nachdem es die Woche über schön war und das gleiche Wetter noch anzuhalten verspricht? Wir meinen wirklich nicht.“ Der Herr Moralprediger hat scheint nicht so genau auf Wetter aufgepaßt, wie er tut. Die am Sonntag heimgebrachte Frucht war bereits beregnet worden und zwar sehr stark; am Sonntag selbst schlug der Wind ein paarmal um und es sah wieder bedeutend nach Regen aus; wer kann es da einem Bauern übel nehmen, wenn er, wo diesen Sommer Unbeständigkeit des Wetters an der Tagesordnung ist, am Sonntag seine endlich trockene Frucht holt? Hier liegt ein Notwendigkeit vor, das kein geringerer als Christus selbst gerechtfertigt hat. Der „Landmann“ möge also unsere Durlacher Landwirte mit seiner Moral verschonen; diese wissen ohne ihn, was sie zu tun und zu lassen haben.

Eminenz oder Hochwürden, Hochwohlgeboren oder Hochgebornen, Wirklicher Geheimen Oberregierungsrat oder Erzellenz? Jedermann beim richtigen Titel zu nennen, ist nicht leicht. Der kleine Brochhaus gibt auch auf diese schwierigen Fragen schnelle Antwort durch einen Blick in die geschickt eingerichtete Beilage „Titulaturen“. Aber auch in größerem Wissensnöten ist der kleine Brochhaus, der nun schon beim 39. Heft angelangt ist und dessen zwei Bände im Herbst fertig vorliegen werden, der treueste und zuverlässigste Berater. Nach welchen Richtungen hin man auch hilfesuchend Ausschau halten mag, überall bringt dieser Wissensrat in Wort und Bild das Neueste und Beste. Da sind in den letzterhienenen Seiten 35-39 auf besonderen Beilagen in übersichtlicher Weise die Hauptdaten der Weltliteratur und der Musikgeschichte dargestellt, auch das Wichtigste über das Patentwesen in Deutschland und den anderen Ländern mitgeteilt. Selbst nüchterne Karten werden belebt durch Beigabe photographischer Bilder der dargelegten Gegenden, so auf der Rückseite der Karten zur biblischen Geschichte z. B. Jerusalem, Bethlehem, der Delberg u. a. Und neben zwei meisterhaften Tafeln Porträtmalerei mit Bildern der hervorragendsten Persönlichkeiten der verschiedensten Epochen begegnen wir zwei entzückenden Tafeln weiblicher Schönheiten, vom affenähnlichen Nischmannweib bis zu der reizenden Germanin, Romanin und Slawin. Handlich und für jede Börse erschwinglich, umfaßt der kleine Brochhaus nur zwei Bände und ist bei seiner Vielseitigkeit für jedermann unentbehrlich, ja er gehört zum eisernen Bestand eines jeden Haushalts.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 9. August, vormittags 8 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Ludwig Abt von Ludwigschafen wegen Vergehens gegen § 183. 2) Baril Nowakowsky u. Gen. von Petersburg wegen Körperverletzung. 3) Friedrich Blum von Durlach wegen Verleumdung. 4) Hugo Schubnell von Durlach wegen Verleumdung. 5) Amalie Herr geb. Gerfiner hier wegen Verleumdung. 6) Julius Köffel hier wegen Verleumdung.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Alle Sorten erstklassige Ruhr-, Saar- u. belgische Kohlen, Stein- u. Braunkohlenbriketts, Gaskoks u. Brechkoks, grob u. zerkleinert, buchene Meiler- u. Retortenholzkohlen

≡ für Hausbrand und Industrie ≡

liefert fuhr- und waggonweise zu jetzt billigem Sommerpreise

Karl Dürr, Kohलगroßhdlg., Durlach, Telephon 1176, Karlsruhe, Lammstr. 32. Kontor Degensfeldstr. 13.

NB. Saarstammuh II ¹⁵/₃₅ liefert bei 30 Ztr. Abnahme franco vor's Haus gegen Kaffe à Ztr. 1 Mk. 10 Pfg. für Hausbrand.

Hafer, 2 Viertel im hohlen Weg und 1 Viertel im Strähler, zu verkaufen **Mittelstraße 2.**

Zu verkaufen
Leonberger Gündin, 3 Jahre alt, treu und wachsam, samt Hütte, **1,23 rebhuhnfarb. Italiener,** 6 Paar **Feldtauben.** Näheres **Luzweg 7, Durlach.**

Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad, Gas, Garten und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Zurbergstraße 25, 2. St.**

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder später zu vermieten **Ettlingerstraße 42.**

Nusskohlen

liefert bei größerer (mindestens 30 Ztr.) und sofortiger Bestellung zum Preise von **Mk. 1.27** per Zentner

Otto Schmidt, Kohlen- und Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora“

Dollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand bei

W. Erb, Karlsruhe, Lidellplatz, Telephon 495.

In Durlach zu haben bei:
Konrad Pöhler, Rächles Nachf.
Rudolf Sauder, Hauptstraße.
Wilhelm Strobel, Pfingstraße.
Karl Schaber, Wilhelmstraße.

Städtische Sparkasse Durlach.

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1905.

Einnahmen.		Ausgaben	
	M.		M.
1. Kassenvorrat vom vorigen Jahre	70 885 53	1. Zinsen und Kosten für Einlageguthaben und andere Schulden:	
2. Rückstände	3 649 02	a. Für Einlagen	366 578 26
3. Zinsen von Aktivkapitalien	397 997 60	b. Für sonstige Schulden	2 301 54
4. Gebühren von Kaufschillingen und Hypotheken	4 131 —	2. Abgang und Verlust (Kursverlust an ausgelosten Staatspapieren)	7 97
5. Sonstige Einnahmen	193 26	3. Auf die Verwaltung:	
6. Erlös aus Sparmarken	8 033 70	a. Auf die Verwaltungsgebäude (Mietzins f. d. Kassenlokal)	1 000 —
7. Vorschüsse und Wiedererlös von Vorschüssen	494 60	b. Für die Beamten	3 787 80
8. Ausgleichungsposten	72 35	c. Sonstiger Verwaltungsaufwand	3 885 42
9. Einlagen:		4. Sonstige Ausgaben	20 —
a. Neue Einlagen	3 772 196 12	5. Auf eingelöste Sparmarken	4 604 60
b. Kapitalisierte Zinsen	359 720 30	6. Vorschüsse und Wiedererlös von Vorschüssen	497 85
10. Heimbezahlte Kapitalien	2 559 037 50	7. Ausgleichungsposten	72 35
11. Aufgenommene Kapitalien	100 000 —	8. Rückzahlungen auf Einlageguthaben	2 072 509 77
		9. Angelegte Kapitalien	4 653 655 93
		10. Heimbezahlte Kapitalien	100 000 —
		11. Kassenvorrat auf 31. Dez. 1905	67 489 49
Summe der Einnahmen	7 276 410 98	Summe der Ausgaben	7 276 410 98

Vermögensbestand.

Vermögen.		Schulden.	
	M.		M.
1. Darlehen in Hypotheken	10 175 715 —	1. Guthaben der Einleger	11 235 888 58
2. Staatspapiere	148 058 13	2. Ausgaberrückstände der R. A. III (ausgegebene und noch nicht eingelöste Sparmarken)	3 429 10
3. Darlehen an Gemeinden:			
a. Auf Schuldschein	186 999 04		
b. Auf Inhaberpapiere	29 700 —		
4. Liegenschaftskaufschillinge	466 636 72		
5. Darlehen gegen Unterpand	19 500 —		
6. Darlehen an Private gegen Schuldschein	59 930 —		
7. Bankguthaben	113 248 99		
8. Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank	23 933 —		
9. Einnahmerrückstände	494 17		
10. Stückzinsen von Aktivkapitalien	116 880 71		
11. Kassenvorrat nach dem Rechnungsabschluss	67 489 49		
12. Inventar	1 970 09		
Summe des Vermögens	11 410 555 34	Summe der Schulden	11 239 317 68

Vergleichung.

Das Vermögen beträgt	M. 11 410 555 34
Die Schulden betragen	M. 11 239 317 68
somit Reinvermögen	M. 171 237 66
Das selbe betrug am 31. Dezember 1904	M. 126 330 68
Es hat sich sonach im Jahre 1905 vermehrt um	M. 44 906 98

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 20 der Statuten in mindestens 5 % der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen.
Derselbe berechnet sich somit aus M. 11 235 888 58 auf den Betrag von M. 561 794 43.

Einleger.		Einlagen und Rückzahlungen.	
Die Zahl der Einleger betrug am		Im Jahre 1905 wurden	
1. Januar 1905	5022	ingelegt	M. 3 772 196 12
Im Jahre 1905 sind		zurückbezahlt	M. 2 072 509 77
zugegangen	2109	somit wurden mehr eingelegt	M. 1 699 686 35
abgegangen	475	Unter Hinzurechnung der	
somit Zunahme	1634	kapitalisierten Zinsen mit	M. 359 720 30
und Stand am 1. Januar 1906	6656	ergibt sich eine Gesamtver-	
Durlach den 31. Dezember 1905.		mehrung von	M. 2 059 406 65

Der Rechner:

Klein.

Vorstehender Rechenschaftsbericht wird hiermit gemäß § 79 der Sparkassenrechnungsanweisung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durlach den 7. August 1906.

Der Verwaltungsrat:

Dr. Reichardt.

Kolonialbutter,

die beste und infolge ihres ausgiebigen Fettgehaltes auch der billigste Ersatz für Butter, ist insbesondere zu Backzwecken zu empfehlen. $\frac{1}{2}$ -A-Tafeln 60 S, $\frac{1}{4}$ -A-Tafeln 30 S mit schönen Zugaben.

Philipp Jäger.

Wegen Aufgabe meines Weinhandels

empfehle ich:
Markgräfer zu 50—70 Pfg.,
Weißherbst " 60—70 "
Affentaler " 60—70 "
Saiserkühler " 38 "
A. Schenkel Wtb.

Laden mit Wohnung zu vermieten

per sofort oder später. Der Laden kann auch ohne Wohnung abgegeben werden. Näheres Hauptstraße 86.

Schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung Sebaldstraße 18; ebenso eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstraße 23, Hrb. 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten.

Karl Leussler, Lammstr. 23.

Schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche und Mansarde sofort od. später zu vermieten Grözingersstraße 21.

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten Adlerstraße 24, 2. St., Eingang Jägerstraße

Grabarbeit.

Ein Bauplatz ist auszugraben. Zu erfragen Schillerstraße 8.

Wegen baulicher Veränderung verkaufe

2 Schauenster (Spiegelscheiben) nebst Rolläden, 120/250 cm, komplett mit steinernen Gestellen, sowie

2 eiserne Schaukasten 85/200 cm.

Durlach. Karl Walz, Papierhandlung.

Hohenweitzersbach.

Fahrnis-Versteigerung.

Friedrich Zimmermann, Schuhmachers Witwe, läßt nächsten Freitag den 10. Aug., vorm. 10 Uhr, wegen Geschäftsaufgabe gegen Verzählung öffentlich versteigern:

1 37 Wochen trachtige Fahrtaf, 1 Kalbin, 1 Wagen mit Heuleiter u. weiterem Zugehör, 1 leichter Wagen, 1 Flug und eiserne Egge, 1 Sauchepumpe, 1 Füttererschneidmaschine, 1 Rübenmühle, ein vollständiges Schuhmacherhandwerkzeug mit Nähmaschine, wozu Liebhaber einladet Würtzburger, Waisenrat.

Eine Frau sucht

Meissburger, Uhrmacher.

Hafer, $\frac{1}{2}$ Morgen in der verkaufen Kronenstraße 5

Ein guterhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Bahnwart Stolz.

N.B. Günstiger Ladenpreis Str. 50 Pfl., von 5 Str. an 48 Pfl.

N.B. Günstiger Ladenpreis Str. 50 Pfl., von 5 Str. an 48 Pfl.

Um allen meinen werten Kunden gerecht zu werden, verkaufe ich bis einschließlich

Freitag den 10. August

meinen anerkannt vorzüglichen

Spanischen Rotwein

als Probe-Ausnahme-Tage das Viertel-Liter zu **10** Pfl.

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstrasse 16 — Telephon 76.

Gartenbauverein.



Mittwoch den 8. d. M., abends 9 Uhr beginnend, findet im Hotel Karlsburg unsere

Monatsversammlung statt und zwar bei günstiger Witterung im Garten, andernfalls in den Sälen des 2. Stockes.

Mit Rücksicht darauf, daß die Pflanzenverlosung für sämtliche Mitglieder erfolgt, ist es im Hinblick auf die Witterung wünschenswert, daß die Pflanzen sofort in den Besitz eines jeden Mitgliedes gelangen, da durch Zustellung der Pflanzen durch den Diener manche unliebbare Zwischenfälle eintreten, welche durch Selbstempfangnahme vermieden werden.

Wir laden deshalb unsere sämtlichen Mitglieder, sowie auch Freunde der Sache freundlichst ein.

Der Vorstand:
Schid.

Gute Tafel-Birnen,

per 12 S., sowie **Koch-Birnen**, 3 1/2 zu 20 S., zu haben bei
Aug. Goldschmidt Wtw.,
Pfinzstr. 17 im Laden.

Gesucht per 15. August ein häusliches Mädchen für alle in der Expedition d. Bl.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „**Merkur**“ Kaiserstr. 113

Telephon Nr. 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Neue 2, 3, 4 u. 6monatliche Kurse beginnen am **3. Sept.**

Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Wechsellehre, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), kaufm. Rechnen, Maschinenschreiben (5 verschiedene Systeme), Korrespondenz, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Kontokorrentwesen, Deutsch, Englisch und Französisch.

Tages- und Abendkurse.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

buchhalterischer Vertrauens-Arbeiten

und zwar besorge ich rasch und diskret:

- Neueinrichtungen von Handels- und Geschäftsbüchern für jede Branche nach ges. Vorschrift;
- Umwandlung der einfachen und doppelten Buchführung älterer Systeme in die neueren, übersichtlicheren und kontrollsichereren;
- Fertigstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen;
- Ueberwachung, Instandhaltung und Revision von Buchhaltungen.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit vorzüglich ausgebildetem Kontorpersonal dienen und stehe ich mit Offertbriefen von Damen und Herren jederzeit gerne zu Diensten.

Der Leiter: **P. Glässer.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers

August Philipp Wackershauser,
Fabrikarbeiter,

für die vielen Blumen Spenden, die ehrenvolle Leichenbegleitung seitens seiner Kollegen und Mitarbeiter, dem Instrumental-Musikverein, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtvater Bogelmann sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus.

Durlach, 7. August 1906.
Sophie Wackershauser,
nebst Kindern.

Landhaus

zum Alleinbewohnen, 7 Zimmer, Geflügelhaus, großem Garten, ist wegen Wegzug zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sobelspane

sind zu haben bei
G. A. Schmidt.



Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.
Heute Dienstag:

Frische Leber- u. Griebenwürste

Morgen Mittwoch:

Frische Fleischwürste,

Blumenwürste,

Bockwürste,

Schinkenwurst,

Schwartenmagen,
(weiß und rot)

Friedr. Mannherz

Wegger und Gastwirt.
Elektrischer Betrieb und
Trockenluft-Kühlanlage.

Goldwaren-Ausverkauf.

Das übernommene Warenlager von Herrn Juwelier **Fischer, Hauptstrasse 26, in**

Gold- und Silberwaren, Bestecken,
Geislinger Metallwaren,

geben wir, solange Vorrat reicht, mit 20—30 % Rabatt ab.

Fränkle & Hoch, Goldschmiede.